



die Erziehung des Volkes handelt; so bleibt man im alten Glauben.

Die Wasserregulierungs-Kommission des Reichstages hat ihre Arbeiten beendet und schriftlichen Bericht erstattet. Die Vorlage der Regierung ist danach im wesentlichen unversändert angenommen.

Neben der Fortschrittsidee im Staatsleben hat kürzlich Herr Prof. Dr. Max Haasch von Polytechnicum zu München einen öffentlichen Vortrag gehalten.

Mit der berühmten Einigkeit im ultramontanen Lager wird es immer kritischer. Zusage des 'Sünen' sind vom Zentrum offenbar zu einem langen Register zusammengestellt worden.

Es scheint aber, als ob dieser fractionelle Vornachgriff auf die Wähler von Dipe nicht den geringsten Eindruck macht.

Sie nahm den übrigen und betrachtete die Schrift. Wieder wuschelte sie einen Moment die Fächer. Zum ersten Mal in ihrem Leben, vor diesem Manne, fürchte sie die volle Schwere ihrer Unwissenheit.

Der Geistliche faltete den Brief wieder zusammen und reichte ihn Folly ohne irgend eine Bemerkung. Sie nahm das Schreiben entgegen und verlas dann ruhig: 'Ich danke Ihnen!' 'Er öffnete den zweiten Brief, der von seiner Schwester kam, und las ihn, derweil Folly sich stillen Nachsinnen überließ.'

Die Gebärde, welche wir beide heute morgen aufgetaucht, werden durch die Enttüllung, welche Du nachher machtest, weder aufgehoben noch verändert. Ich meinenfalls kann Dir die Versicherung geben, daß meine Liebe für Dich in ihrer vollen Stärke wiedersteht, und ich bitte Dich herzlich, mir zu gestatten, als Dein Gatte den Platz an Deiner Seite einzunehmen.

sprach zur selben Zeit in Föbde in scharfer Weise gegen Fngang. Doch wird die Zahl der Parteigänger Fngangs dadurch nicht kleiner.

Ein Brief vom Lande. Von einem Arbeiter, der sich infolge seiner Arbeitslosigkeit in Leipzig mit Frau und vier Kindern in das Joch eines Nittergutbesizers, „von und zu“ in einen preussischen Kreis locken ließ, wird dem „Wähler“ folgender Brief zum Abdruck übermittelte: 'Ich bin hier auf dem Nittergute als Pferde- und Hofmaler angekehrt.

Die Vorleserzeng aus internationalen sozialistischen Kongress, die am 26. d. M. in Brüssel stattgefunden wird, hat zum Zweck, die gesellschaftliche Einrichtung, den Tag, die Tages- und Geschäftsordnung des Kongresses zu beraten.

Ueber die Wahlen zur jetzigen Sclavistina erfährt die 'Frankf. Zig.' aus Belgrad, 13. März: Wie nunmehr feststeht, hat das liberale Kabinett trotz der gewaltigen Anstrengungen bei den Wahlen nur eine Majorität von drei Stimmen erreicht.

Soldatenleben in Argentinien. Nach dem Jahresbericht der Kavallerieinspektion sind im vorigen Jahre 485 Mann rekrutiert worden und 173 - also 36 Prozent - sind befreit.

zu stimmen. Soweit es in meiner Macht steht, will ich, was mein Vater liebste angerichtet, gut machen und einzig und allein die Rücksicht auf Dein Glück und Dein Wohlergehen soll fortan für mich maßgebend sein. Dennoch ziehst Du, ich nicht in Wahrheit sein, was ich sich jetzt nur dem Namen nach bin. Dein Dich treuelebender Gatte Roland.'

Nietruten das Risiko dem weiten Dienem. vor. Jene 173 Deutzer sind jedoch die glücklichstankommen; die wieder Eingefangenen, Gsprügelten und Gefolterten sind nicht mitgezählt.

Deutscher Reichstag.

68. Sitzung vom 13. März, 1 Uhr.

Am Tisch des Bundesrats: v. Stöcker, Herr v. Marshall, Herr von Malpas, Dr. von Stephan, Dr. Schulz

Die Budgetkommission beantragt übereinstimmend die Annahme der Vorlage durch welche der Fortschritt im Mittelmeer und des Anlaufes eines südlichen europäischen Handels (Kanal) durch die Hauptlinien nach Ostasien und Australasien, ferner die Übertragung der bisherigen Subvention für die Samoa-Linie auf eine neue Linie nach Neu-Guinea, endlich die Herabsetzung der Fahrgeldwindigkeit für die Anschlußlinien bestimmt werden soll.

§ 2 bestimmt die Herabsetzung der Fahrgeldwindigkeit für Anschlußlinien. In Verbindung damit wird die Resolution v. Stöcker (siehe oben) zur Diskussion gestellt.

§ 3 enthält die Herabsetzung der Subvention für die Dauer des Kontrastes nicht fügen lassen. Wir können auf diesem Wege nicht zum Ziele. Daß sich die Neu-Guinea-Linie ohne Subvention geistlicher entwickeln würde, kann ich nicht anerkennen.

Armut macht den Mann behaftet. Einmal mehr und unglücklich macht ihn multus, Multus wird er unterdrückt, Unterdrückt wird er grämlich, Gram undummer schwächt die Seele, Seelenchwäche bringt Verdorben; Ach, so senkt zu böse Armut, Endlich in das tiefste Weh! 3. G. Herber.

Die Welt der Dinge! Sie bekriegt nicht, Wie jedes and're, nach gesprochener Wort Die Brust; sie macht uns nicht getroffen, sie angäht Den, der sie heimlich schmiedet, und sie leidet, Ein losgerückter Stein, von einem Wolke Gewandelt, und veragelt sich jurid Und trifft den Schützen. Götze.

Seitens. Beränderter Standpunkt. 'Wie Feind' - viel Eh!' 'Wie man früher gemeint: Zeit steht es wie ein Stein, 'Wie Ehr' - viel Fremd!' (Hitzende Blätter.)

Genußnahme. Förtler: 'Hun, Herr Kommerzienrat, wieder nicht getroffen?' - 'Schan Se nur, wie der Hof rennt! ... Weerachtet hat er sich doch!' Verhüllende Auskunft. 'Warum so nachdenklich, Herr Zastenkammer?' 'Ach, da soll ich dem Sekretärs-Wissenschaften Dippliser ein Piano zum Besonderen Wert liefern, und keine Bekannte garmacht!' - 'Na, ich wußte doch, daß er eine Frau hat, die zwanzig Jahre älter ist als er und feim und buckig.' - 'Das genügt! Der Mann ist gut: er kriegt das Piano!' (St. Pl.)



